

Singen

Die Spenden wurden tüchtig aufgerundet

»Virtuell kann ein Stadtlauf eben einfach nicht mit dem Ereignis in Präsenz mithalten« ist das Fazit von Gestalterbank/Volksbank-Vorstand Daniel Hirt nach dem diesjährigen Lauf, für den nun die Spenden übergeben wurden.

von Oliver Fiedler

Denn waren es bei den Stadtläufen der letzten Jahre schon

über 1.000 Teilnehmer, die sich hier für den guten Zweck auf den Weg gemacht hatten, so gingen nun gerade mal 202 LäuferInnen und WalkerInnen auf ihre Strecken, wie nun abschließend bilanziert wurde. »Eigentlich war der Lauf einmal im Juli geplant gewesen, doch da war der Vorlauf einfach zu knapp«, so **Daniel Hirt**. Und im September musste der Lauf, der am 24. Oktober zunächst in Präsenz geplant gewesen war, vorsichtshalber wieder in das virtuelle Format wechseln, weil die Auflagen mit Kontakterfassung und Abgrenzung des Ge-

ländes durch die Organisatoren im Ehrenamt einfach nicht zu stemmen gewesen wären. Auf der anderen Seite wurden zu diesem Zeitraum durchaus wieder Präsenzveranstaltungen angeboten wie zum Beispiel der professionell organisierte Hegau-Bike-Marathon. »Es ist grotzdem gut, dass der Lauf nicht ganz ausgefallen ist, lobt Singens **OB Bernd Häusler** als Schirmherr das Durchhalten. »So ist der Singener Stadtlauf in den Köpfen geblieben und wir freuen uns schon jetzt auf die Rückkehr als Mitmachevent im kommenden Frühjahr mit



Bei der Spendenübergabe vor der Singener Volksbank-Filiale in der Südstadt: Walter Veser vom Bürgerverein Beuren, Jürgen Schröder vom Bürgerverein Überlingen, Singens OB Bernd Häusler als Schirmherr, der die Spende für den Bürgerverein Hausen entgegennahm, und der Initiator des Volksbank-Stadtlaufs und Vorstand Daniel Hirt.

swb-Bild: of

Start auf dem Rathausplatz«, sagte er zur Spendenübergabe am Montag. »Nach jetziger Planung wollen wir den nächsten Stadtlauf im Mai 2022 durchführen«, so Daniel Hirt. »Bis dahin müsste sich die Lage auch wieder beruhigt haben, wenn noch mehr Menschen geimpft und immunisiert sind.«

Was die Spenden betrifft, hat die Gestalterbank/Volksbank nun ordentlich aufgerundet. Jeweils 2.500 Euro gehen nun an den **Bürgerverein Überlingen am Ried**, an den **Bürgerverein Beuren an der Aach** und an den **Bürgerverein und Nachbarschaftshilfe Hausen an der Aach**. Der Bürgerverein Überlingen war übrigens auch Spitzenreiter bei der Teilnahme.

Fast 800 der insgesamt erlaufenen rund 2.500 Kilometer steuerten die Überlinger bei. Dafür wurde sogar ein kleines Laufevent durch den Überlinger Wald auf die Beine gestellt und der Musikverein zog zur Freude der Einwohner mit seinen Instrumenten durchs Dorf. »Das Geld können wir sehr gut brauchen, denn wir hatten ein Fahrzeug angeschafft und uns dafür von vielen Mitbürgern Geld geliehen, was wir nun zum Teil zurückgeben können«, freut sich **Jürgen Schröder** als Vorsitzender des vor drei Jahren gegründeten Bürgervereins. Auch **Walter Veser** vom erst dieses Jahr gestarteten Bürgerverein freut sich über die Zuwendung. Der Verein hat sich

nicht nur die Integration von Neubürgern auf die Fahnen geschrieben, auf dem Dach der »Curana«-Halle im Ort steht schon eine Solaranlage, die ihren Strom an die Stadt Singen liefert. »Wir warten jetzt auf die Baufreigabe für ein großes Solarfeld an der A 98 beim Kreuz Hegau als Gemeinschaftsprojekt mit Anteilseignern aus dem Ort. »Das Projekt kann etwa 20 Prozent des kommunalen Strombedarfs liefern über einen langfristigen Vertrag«, so OB Bernd Häusler. Der Bürgerverein freut sich über die Unterstützung seiner Nachbarschaftshilfe, die auch für die anderen nördlichen Stadtteile angeboten wird. Denn das ist ein gemeinnütziges Projekt.